



Bündner Ärzteverein
Martinsplatz 8
7002 Chur

Notfalleinsätze der Dienstärzte in Graubünden 2014

Dr.med. Oliver Franz
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Valata 11
7138 Surcuolm

Telefon 081/ 920 50 50
Telefax 081/ 920 50 51
E-Mail oliver.franz@hin.ch

Die Notfallbehandlungen im ärztlichen Notfalldienst 2014

Einleitung

Seit 2003 sammeln die Dienstärzte (DA) verschiedene Daten im Zusammenhang mit ihren Notfalleinsätzen im Kanton. Dies auf Grund einer Leistungsvereinbarung, die zwischen dem Kanton Graubünden und dem Bündner Ärzteverein abgeschlossen wurde. Der Bündner Ärzteverein organisiert den ärztlichen Notfalldienst im Kanton und wird dabei finanziell vom Kanton unterstützt. Den Dienstärzten wird regelmässig alle 2 Jahre eine Fortbildung in der Notfallmedizin und jährlich ein Beitrag zum Unterhalt der Notfallausrüstung ausbezahlt.

Seit 2012 zahlt der Kanton Graubünden eine Inkonvenienzentschädigung für Dienstärzte in Regionen in denen mehr Dienstage geleistet werden müssen, als gemäss Leistungsvereinbarung vorgesehen ist.

In den Jahren 2003 und 2004 wurde die Alarmierung der Dienstärzte und speziell die Frage, ob die Dienstärzte auch bei schweren Notfällen aufgeboten werden ausgewertet. In den Jahren 2005 und 2006 wurde die Hilfsfrist der Ärzte genauer untersucht. Von 2007 bis 2011 wurden Daten über die Notfallbehandlung der Dienstärzte und das Monitoring der Patienten erhoben.

Seit 2012 erfassen die Dienstärzte den Zeitpunkt der Notfalleinsätze (Wochentag und Uhrzeit) und der eingesetzten Rettungsmittel (Rettungswagen, REGA).

Methodik

Diese Statistik umfasst alle in Zusammenarbeit mit der SNZ 144 durchgeführten Rettungseinsätze des Jahres 2014. Erfasst wurden Angaben zum Ort des Einsatzes, die Art der Alarmierung, der Schweregrad der Notfälle nach dem NACA Score, die eingesetzten Rettungsmittel und der Zeitpunkt der Notfalleinsätze.

Die Datenerhebung erfolgte in den 19 Dienstregionen, die im sogenannten Rendez-vous-System der DA mit den Rettungsdiensten arbeiten. Die Dienstregionen im Kompakt-System mit DA oder Notarzt (Chur, Davos, Val Müstair, Oberhalbstein), sind hier nicht berücksichtigt.

Die Notfallstatistiken werden während eines Kalenderjahres durch die DA nach einem vorgelegten Schema ausgefüllt und anschliessend in der Geschäftsstelle des Bündner Ärztevereins gesammelt. Ärzte die die Notfallstatistik führen, haben Anrecht auf eine finanzielle Entschädigung beim Besuch von Notfallkursen oder dem Führen einer Notfallausrüstung mit Defibrillator, gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden.

Resultate der Erhebung

Es wurden die Daten von 79 Dienstärzten aus 19 Regionen erhoben. Vereinzelt fehlten auf den Erhebungsbögen Angaben bezüglich Alarmierung, NACA-Score, Zeitpunkt oder Rettungsmittel. Auf die Gesamtdatenmenge bezogen ist die Menge dieser fehlenden Daten klein und beeinflusst das Ergebnis der Auswertung nicht wesentlich. Ein Erhebungsbogen konnte nicht zugeordnet werden, wurde aber trotzdem erfasst.

Art der Alarmierung und Zahl der Einsätze (Tabelle 1)

Im Jahr 2014 wurden 2232 Rettungseinsätze durch die Dienstärzte geleistet. Dies sind 68 Rettungseinsätze weniger als im Jahr 2013. In 1522 Fällen (68.2%) wurden die Dienstärzte direkt aufgeboden, 689mal (30.9%) via SNZ 144. Bei 21 Einsätzen fehlen die Angaben. 867mal (38.8%) erfolgte eine Behandlung in der Arztpraxis, 1256 Patienten (56.3%) wurden ausserhalb vor Ort behandelt. Diese Zahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant.

Anzahl Einsätze nach klinischem Schweregrad (Tabelle 2)

Der NACA-Score dient zur groben Einschätzung des Schweregrades einer Verletzung oder Erkrankung.

NACA-SCORE

I-II	geringfügige Störung mit ambulanter Behandlung
III	stationäre Behandlung
IV-VII	Lebensgefahr, Reanimation oder Tod

Die Zahlen in Tabelle 2 zeigen, dass es sich bei 589 Einsätzen (26.4%) um leichte Fälle handelt (NACA-Score I und II), in 1184 Fällen (53%) um stationär zu behandelnde Patienten (NACA-Score III) handelte. In 459 Fällen (20.6%) handelte es sich um schwerste Notfälle (NACA-Score IV-VII).

Eingesetztes Rettungsmittel (Tabelle 3)

Bei 1796 Einsätzen (80.5%) wurden Patienten mit der Ambulanz transportiert. In 73 Fällen (3.3%) kam die REGA zum Einsatz. Dies sind 10 Fälle weniger als im Jahr 2013. 50mal (2.2%) erfolgte ein Transport durch den Dienstarzt. In 313 Fällen (14.0%) erfolgte kein Transport, weil die Erkrankung erfolgreich in der Arztpraxis oder vor Ort behandelt werden konnte oder der Patient verstarb. Auch diese Zahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant.

Zeitpunkt der Einsätze (Tabelle 4)

1719 Einsätze (77%) fanden zwischen 6-20 Uhr statt. Weitere 286 Einsätze (12.8%) fanden nach 20 Uhr, 186 Einsätze (8.3%) nach 24 Uhr statt. 730mal (32.7%) mussten die Dienstärzte am Wochenende oder an einem Feiertag zum Einsatz. Hier zeigte sich eine leichte Zunahme der Einsätze nach 20 bzw. 24 Uhr und am Wochenende gegenüber 2013.

Diskussion und Zusammenfassung

Die Auswertung der Dienstarzt-Statistik für das Jahr 2014 zeigt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstante Fallzahlen. So werden im Kanton Graubünden weiterhin täglich mehr als 6 Notfalleinsätze durch die Dienstarzte in Zusammenarbeit dem Rettungsdienst und der SNZ 144 erbracht und dies an 365 Tagen rund um die Uhr.

Insbesondere der seit 2012 statistisch erfasste Zeitpunkt der Notfalleinsätze zeigt das weiterhin 1/3 aller Einsätze an Wochenenden oder Feiertagen und inzwischen 1/5 aller Einsätze nach 20 Uhr erfolgten und somit eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung neben der täglichen Arbeit der Ärzte in ihren Praxen darstellen.

Bei 50% aller erfassten Einsätze mussten die Patienten im Anschluss stationär behandelt werden; bei mehr als 20% der Fälle bestand sogar akute Lebensgefahr, d.h. bei mehr als 70% aller Patienten war eine sofortige ärztliche Erstbeurteilung und adäquate Behandlung absolut indiziert.

Die Statistik 2014 bestätigt somit die Notwendigkeit des hausärztlichen Notfalldienstes und die Flexibilität der Grundversorger bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung des Kantons in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, der REGA und der SNZ 144.

Damit diese Notfallversorgung auch in Zukunft flächendeckend und ganzjährig durchgeführt werden kann, bedarf es weiterhin einer koordinierten und der geografischen Situation angepassten Zusammenarbeit aller beteiligten Ärzte, Spitäler und Rettungsdienste.

Dr. med. O. Franz

Anhang:**Tabelle 1****Rettungseinsätze nach Alarmierungsart und Ort**

Einsätze total	2232	
Alarmierung Praxis	1522	(68.2%)
Alarmierung SNZ 144	689	(30.9%)
k.A.	21	(0.9%)
Behandlung in Praxis	897	(38.8%)
Behandlung vor Ort	1256	(56.3%)

Tabelle 2**Anzahl der Einsätze nach NACA-Score**

NACA I-II	589	(26.4%)
NACA III	1184	(53.0%)
NACA IV-VII	459	(20.6%)

Tabelle 3**Eingesetztes Rettungsmittel**

Ambulanz	1796	(80.5%)
REGA	73	(3.3%)
Transport Dienstarzt	50	(2.2%)
Kein Transport	313	(14.0%)

Tabelle 4**Zeitpunkt der Einsätze**

6-20 Uhr	1719	(77.0%)
20-24 Uhr	286	(12.8%)
24-6 Uhr	186	(8.3%)
Wochenende/Feiertag	730	(32.7%)

Übersicht über die Notfalleinsätze 2014 nach Dienstkreisen																
Name	Region Nr.	Anzahl Einsätze Total	144	Praxis	Ort Praxis	Ort Ausserhalb	NACA I-II	NACA III	NACA IV-VII	Rettungswagen	REGA	Transport DA	6-20Uhr	20-24 Uhr	24-6Uhr	Wochenende
Albula	1	49	8	41	13	36	17	21	11	42	5	1	38	3	5	11
Arosa	2	90	10	80	78	12	5	83	2	89	1	0	78	8	4	28
Bonaduz	4	78	39	34	8	68	23	37	18	65	1	1	48	19	4	22
Calanca	5	336	181	155	87	244	125	151	60	200	6	5	227	64	62	130
Celerina/Pont/Zuoz	6	114	23	91	47	69	51	45	18	60	0	2	104	10	0	43
Churwalden/Lenzerh.	8	285	37	246	198	86	86	157	42	268	4	4	247	17	17	111
Disentis/Sedrun	10	195	141	54	54	92	80	79	36	150	10	3	155	19	10	59
Domleschg	11	80	30	50	25	54	11	55	14	63	7	5	60	9	5	15
Flims/Laax	12	165	33	128	78	85	25	92	48	159	2	2	125	23	17	61
Herrschaft/5-Dörfer	13	135	37	98	42	87	30	76	29	103	0	3	96	22	11	39
Hinterrhein	14	19	0	19	19	0	0	7	12	1	0	0	14	5	0	18
Ilanz	15	117	20	99	22	72	25	60	32	92	20	6	70	35	11	28
Klosters	16	142	33	105	43	84	57	54	31	121	4	11	119	11	9	37
Poschavio	17	96	26	69	2	94	19	62	15	92	4	2	70	13	2	25
Prättigau	18	69	20	43	11	54	4	34	31	55	2	4	50	6	12	17
Samnaun	19	171	8	163	124	47	17	124	30	160	3	0	157	6	7	60
Scuol/Zernez	22	5	3	2	2	3	1	3	1	3	0	0	3	2	0	0
St. Moritz	23	81	36	44	13	66	13	41	27	69	4	1	55	12	10	24
Unbekannt		5	4	1	1	3	0	3	2	4	0	0	3	2	0	2
Total		2232	689	1522	867	1256	589	1184	459	1796	73	50	1719	286	186	730